

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 10 (2003)
Heft: 12

Artikel: Sortimentserneuerung mit neuem Flaggschiff und originellen Designprodukten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

minolta **Sortimentserneuerung mit neuem Flaggschiff und originellen Designprodukten**

Dimage A1: Neues Topmodell

Minolta setzt die Reihe der Dimage 7 mit dem neuen Topmodell A1 fort, das voraussichtlich noch im September für unter Fr. 2000.– auf den Markt kommen soll. Abgesehen von einem überarbeiteten Design zeichnet sich die neue Dimage A1 besonders durch weitere und verbesserte technische Eigenschaften aus. Dazu gehören die mittels Progressive Scan-Verfahren optimierte Bilddatenverarbeitung, das neue ultraschnelle 3D-Autofokussystem, die Bildstabilisierung, das neue 7fach-Zoom 28 - 200 mm und der überarbeitete CCD-Sensor mit fünf Millionen Pixel.

Das 3D-Autofokussystem zeigt seine Stärken vor allem bei bewegten Objekten und ist eine Weiterentwicklung des Prädiktions-Autofokus. Das System berechnet von 0,5 Meter bis unendlich die Motivbewegung auch während des Einstell- und Auslösevorgangs, was zu einer deutlich kürzeren Auslöseverzögerung und höherer Aufnahmebereitschaft führt. Bei Serienaufnahmen sind drei Bilder pro Sekunde möglich. Das Autofokussystem kann von Wide-Focus auf Spot-Focus umgestellt und die elf Messpunkte sind (speziell für Porträtaufnahmen im Hochformat) in sieben und drei Sensoren angeordnet. Die neue «Flex Focus



Minolta präsentiert Neuheiten in allen Preis- und Leistungsklassen, die das Sortiment in allen Klassen abrunden. Darunter das Flaggschiff Dimage A1 mit Bildstabilisator, die trendige Dimage Z1, die preisgünstige Dimage X20 und die Dimage xt «Swiss Edition» mit dem auffallenden Schweizerkreuz.

zen für Nahaufnahmen liegen zwischen 13 cm bei Tele und 21 cm bei Weitwinkel, wobei ein durchgehendes Zoomen nun möglich sein soll.

Das Objektiv ist ein neu berechnetes Siebenfachzoom 1:2,8-3,5/7,2-50,8 mm (was 28 bis 200 mm bei Kleinbild entspricht) 16 Linsen in 13 Gruppen (zwei davon mit AD-Glas und zwei mit asphärischen Linsenflächen). Der Zoombereich kann mit einem digitalen Zweifachzoom zusätzlich erweitert werden. Um die Verwacklungsunschärfe zu reduzieren, ist die neue Minolta Dimage A1 mit einem automatischen Bildstabilisator ausgestattet, der die Kamerabewegung durch eine neu entwickelte Sensorkompensation ausgleicht und (nach Angaben von Minolta) bis zu drei Verschlusszeitenstufen gewonnen werden können.

Der automatische Verschlusszeitenbereich reicht von 30 bis zu 1/16000 Sekunde. Zusätzlich ist eine B-Funktion vorhanden, die Langzeitbelichtungen bis fünf Minuten ermöglicht. Die Belichtungsmessung erfolgt durch das Objektiv über Flächen-

automatik oder manueller Einstellung betrieben werden.

Die Blitzmöglichkeiten wurden erheblich verbessert, nicht nur durch die Wahl zwischen ADI (Advanced Distance Integration) und Pre-Flash TTL-Messung sowie die Verwendung von externen Blitzgeräten, sondern auch über den vorhandenen Blitzstecker, der das Anschließen von Studioblitzgeräten ermöglicht.

Neben Stehbildaufnahmen können auch Videosequenzen von bis zu 15 Minuten aufgenommen werden, wobei sich der Bildstabilisator der Kamera als besonders vorteilhaft erweist. Es lassen sich auch Intervallaufnahmen realisieren. Nach-



ten mit mehr als 2 GB möglich ist.

Auch die Energieversorgung soll mit einer Lithium-Ion Batterie wesentlich verbessert worden sein. Zudem dürfte in Kürze ein spezielles Powerpack angeboten werden, das zwei Lithium-Ion Batterien oder 6 AA-Zellen mit 1,5 Volt aufnimmt. Der Monitor der Kamera weist 118'000 Bildpunkte auf und kann 90 Grad nach oben und 20 Grad nach unten geschwenkt werden. Auch der elektronische Sucher lässt tiefe Aufnahmestandorte zu, wenn er um 90 Grad nach oben geschwenkt wird. Zur Bildbetrachtung ist eine bis achtfache Bildvergrößerung möglich. Ferner kann auf dem Monitor ein Realtime-Histogramm angezeigt werden.

Mit dem mitgelieferten Image Viewer können die Bilder einfach im Computer nachbearbeitet und verwaltet werden. Hinzu kommen verschiedene Komprimier-Tools, eine interaktive Histogrammanzeige sowie eine Farbmanagement-Software, um Monitor und Drucker auch über bestehende ICC-Profile aufeinander abzustimmen. Optional ist eine Steuer-Software (für Windows) erhältlich, mit der die angeschlossene Dimage A1 direkt eingestellt werden kann.

Minolta Dimage Z1

Die neue Minolta Dimage Z1 kommt als trendiges Lifestyle-Produkt in einem futuristischen Design daher, das in erster Linie eine junge Käuferschaft ansprechen will. Sie ist mit einem 3,2 Mpix CCD-Sensor ausgestattet, wo in Verbindung mit der CXProcess II Technologie Bilder so optimiert werden, dass diese mit 150 dpi bis 35 x 26 cm ausgedruckt werden können. Weiter verfügt sie über ein 10x optisches und 4x



trüglich können bis zu 15 Sekunden lange Bildkommentare aufgesprochen werden. Zudem bietet die Dimage A1 verschiedene Bildeffekte sowie eine Belichtungsreihenautomatik von plus/minus 0,5 oder 0,3 Lichtwerten (EV).

Der 2/3-inch CCD-Sensor mit einem neuen RGB-Filter und 5,3 Millionen Pixel mit dem Seitenverhältnis 4:3 verfügt über 2868 x 1970 Bildpunkte. Die LSI Datenverarbeitung mit dem Minolta CXProcess II verhindert vor allem Rauscheffekte, optimiert die Farbwiedergabe und liefert genügend Daten in einer Qualität, um ein A3-Poster mit 150 dpi auszudrucken. Die Daten werden auf einer Compact Flash-Karte oder IBM Microdrive abgespeichert, wobei die Verwendung von Speicherkar-



messung mit 300 Messpunkten, Integralmessung oder Spotmessung. Die Kamera kann mit Programmautomatik (und Programm-Shift), Blendenaomatik, Zeit-



Point»-Technologie (FFP) ermöglicht die beliebige Anordnung des Fokussierpunktes im gesamten Bildfeld. Zudem kann bei der Fokussierung mit DMF (Direct Manual Focus) jederzeit manuell eingegriffen werden. Neben dem 3D-Tracking lassen sich auch die Funktionen: Einzel-fokussierung, Serienfokussierung und manuelles Einstellen der Aufnahmeentfernung einstellen. Die kürzesten Distan-

neuheiten

angeschlossen werden. Die Belichtungsmessung erfolgt entweder auf der gesamten Formatfläche, zentrumsbetont oder als Spotmessung auf die bildwichtigen Motivteile.

Serienaufnahmen gelingen leicht: Mit der Progressive Picture Funktion werden die letzten sechs bis zehn Aufnahmen erst gespeichert, wenn der Auslöser losgelas-



sen wird. Für noch mehr Bewegung lässt sich die Movie-Funktion für Videosequenzen verwenden. Die Dimage Z1 kostet Fr. 698.- und ist ab Ende September verfügbar.

Minolta Dimage X20

Die Dimage X-Reihe erhält Nachwuchs: Die neue Dimage X20 ist eine taschenkompakte Einsteigerkamera mit einem 2 Mpix CCD-Sensor, der 1600 x 1200 Bildpunkte umfasst. Dabei ist sie unglaublich



schnell: Nach nur einer Sekunde ist die Dimage X20 aufnahmebereit, die Auslöseverzögerung beträgt nur 0,1 Sekunde, und nach 0,2 Sekunden ist das Bild zur Betrachtung auf dem Monitor parat. Serienaufnahmen von bis zu drei Bildern pro Sekunde können in einem Bild als Multiframe dargestellt werden. Auch ist es möglich verschiedene Bildteile mit der «Image Pasting»-Funktion in der Kamera zusammen zu montieren.

Das Objektiv 1:2,8-3,7/4,8-14,4 mm (KB=37-111 mm), dreifach optisches und vierfach digitales Zoom. Es wird über ein Autofokussystem mit fünf Messfeldern oder Spotmessung von 10 cm bis unendlich auf das Motiv scharf eingestellt.

Die Speicherung der Bilder erfolgt auf einer SD/MM-Card. Weiter erleichtern die Programmautomatik mit Messwertpeicher, 256 Messzellen für integral und Spotmessung sowie die Belichtungs Korrektur von +/- 2 Belichtungsstufen in 1/3 Schritten das Fotografieren. Mit der XR Movie-Funktion können auch Kurzvideos



aufgenommen werden, die zeitlich nur durch die Kapazität der Speicherkarte begrenzt sind.

Die Dimage X20 ist nur 110 Gramm leicht und weist die Abmessungen von 86 x 67 x 23,5 mm auf. Sie kostet Fr. 398.- und ist ab Mitte August lieferbar.

Dimage xt Swiss Edition

Nein, zum 1. August hat es leider nicht mehr gereicht, aber im September wird sie lieferbar sein, die Sonderausgabe der Dimage xt mit dem Schweizerkreuz auf der Frontseite.



Ansonsten ist es eine übliche Dimage xt mit vollintegriertem Dreifachzoom, 3,2 Mpix CCD-Sensor, Webcam-Funktion und XR (Extended Recording) für extralange Videoaufnahmen.

Auch der Preis unterscheidet sich mit Fr. 798.- nicht von der Normalversion – aber als Besonderheit wird sie sicher auffallen.

Satter, exakter, brillanter, natürlicher, schärfer und detailreicher.



Der neue Polaroid 690 ist der beste Polaroid Proofing-Film aller Zeiten.

Er bietet eine sattere und exaktere Farbwiedergabe mit natürlichen Hauttönen. Er besticht mit maximaler Schärfe und filigraner Detailzeichnung. Er überzeugt mit seiner grossen Verarbeitungstoleranz unter wechselnden Bedingungen.

Und er liefert Blatt für Blatt konstante Bildergebnisse.



Für weitere Information über den neuen Polaroid 690 Proofing-Film rufen Sie **01 277 72 72** an oder besuchen Sie www.polaroid.com.

